

E 7800 1/163

*Rapport de l'envoyé spécial du Département de l'Economie publique  
aux Etats-Unis, F. Somary*

RC+P

Washington, 27. Juni 1940

Die Ausfolgung [*sic*] der Navycerts machte in den beiden letzten Wochen stärkste Schwierigkeiten. In den letzten Tagen tauchten – zum Teil an sehr massgebenden Stellen – Gerüchte auf, dass Grossbritannien über den ganzen Kontinent Blockade zu erheben beabsichtigen könnte, ohne dass Ausnahmen gemacht würden. Nachprüfung dieser Gerüchte war nicht möglich.

Ich begab mich zu Mr. Herbert Feis, dem economic adviser des State Department, der im vorigen Jahr (Mai 1939)<sup>1</sup> Referent bei Abschluss der Optionsverträge gewesen war und erinnerte ihn daran, dass damals der Staatssekretär Hull die ausdrückliche Erklärung abgegeben habe, in allen Situationen der Schweiz zu helfen, soweit nicht Völkerrecht oder Gesetz es verhinderten<sup>2</sup>. Herr Feis erkannte die Richtigkeit sofort an und versprach die Intervention des Staatssekretärs in London. Gleichzeitig erklärte er mit Bestimmtheit, dass die Washingtoner Regierung es nie zulassen würde, dass der Schweiz die Zufuhr von Lebensmitteln und Rohstoffen für den Eigenbedarf oder die Zufuhr von Rohstoffen für den Export nach neutralen Ländern unterbunden würde, eine Hungerblockade gegen die Schweiz sei unter allen Umständen ausgeschlossen. Er ersuchte um konkrete Angabe von Schiffen und Ladungen, die bisher zurückgehalten wurden, um sofort intervenieren zu können.

Minister Bruggmann und Dr. Feer sind vom Inhalt dieser Erklärungen von mir verständigt worden.

---

1. Cf. Nos 88, 93 et 104.

2. Cf. Nos 88 et 207.

